

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 24 (1962)
Heft: 9

Rubrik: Die aktuelle Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An die Mitglieder der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

In den letzten Wochen sind verschiedene bedeutende Veröffentlichungen erschienen, die sich in feiner Art mit unserer Region befassen. Sie dürften unsere Mitglieder ganz besonders interessieren, weil sie sich durch knappe Fassung, leichte Verständlichkeit und gediegene Aufmachung auszeichnen.

1. Da ist einmal *die Dissertation von Dr. Werner A. Gallusser: Studie zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Laufener Jura*. Pharos-Verlag, H. Schwabe, Rittergasse 35, Basel. Es handelt sich hier um eine umfangreiche geographische Arbeit. Aber auch die Kultur- und Wirtschaftsgeschichtliche Entwicklung, die Pendelwanderung sowie der Werdegang unserer Industrien ist eindrücklich dargestellt. (Die «Jurablätter» werden in einer ausführlichen Besprechung auf diese Publikation zurückkommen. Die Redaktion.)

2. Zum silbernen Amtsjubiläum von Abt Basilius Niederberger sind die *Glocken von Mariastein*, Mai/Juni 1962, Nr. 11/12 in besonders festlicher Aufmachung herausgekommen. Das gediegene Doppelheft enthält eine leichtverständliche, kurzgefaßte Klostergeschichte. Zu beachten sind ferner die feinen Photos, vorab die Farbaufnahme des Essostabes von Beinwil aus dem 11. Jahrhundert. Zu beziehen ist das Werk beim Wallfahrtsverein im Kloster Mariastein zum Preis von Fr. 2.50.

3. Unser Sundgauerfreund, Prof. Paul Stintzi, 15 Rue de Blotzheim, Mulhouse, hat im *Jahrbuch des Sundgauervereins 1961* eine bedeutende Abhandlung über das *Kloster Lützel* verfaßt. Neben der Klostergeschichte werden in einer Kartenskizze die verschiedenen Tochtergründungen, vorab Frienisberg und St. Urban, dargestellt. Er weist nach, in welchen Gemeinden heute noch Reste aus dieser ehemals so bedeutenden Zisterzienserabtei vorhanden sind. Auch die neueste Entwicklung von Lützel, die Pensionats-eröffnung, der Kapellenbau sowie das Werk des dort ansässigen Luzerner Bildhauers Eugen Renggli, wird eingehend gewürdigt. — Den vielen Freunden des Lützeltales und seiner ehemaligen Kulturstätte sei die bedeutende Abhandlung von Prof. Stintzi bestens empfohlen.

4. Im Schwarzbubenverlag, Jeger-Moll in Breitenbach, ist soeben ein Buch erschienen von *Emil Nußbaumer: Flüh, Solothurnisches Leimental*. Das kleine Grenzdorf am Fuße der Landskron hat damit eine beachtenswerte Dorfchronik erhalten. Die Beziehungen zu den umliegenden Feudalherren werden aufgezeigt, Sagen und Aberglauben sind ins richtige Licht gestellt. Auch das immer wieder zitierte Gedicht «Der Flüh-schmied» ist vollinhaltlich abgedruckt. Dem Gewerbe des Dorfes sowie einigen besonderen Geschehnissen des aufstrebenden Grenzdorfes sind die letzten Kapitel gewidmet.

Alle 4 Veröffentlichungen sind knappgefaßte, allgemeinverständliche Darstellungen, die allen Freunden der Lokalgeschichte bestens empfohlen werden.

Unsere Mitglieder seien vorausschauend auf unsere Fahrt nach Solothurn aufmerksam gemacht. Die Führung wird in verdankenswerter Weise Dr. G. Loertscher übernehmen. Sie findet am Sonntag nach dem Betttag, den 23. September 1962 statt. Die persönliche Einladungskarte wird anfangs September rechtzeitig verschickt werden.

Mit freundlichem Raurachergruß

Der Obmann: *L. Jermann*